

MRZ - Wk 219. 13.03.2000

Ziegenköpfe sorgten für Empörung

„Tag der sauberen Gemarkung“ in Nackenheim – 80 Bürger sammelten 10 Kubikmeter Müll



NACKENHEIM. Köpfe geschlachteter Ziegen waren grässlicher Fund beim „Tag der sauberen Gemarkung“ in Nackenheim. Sie sorgten für Empörung unter den 80 freiwilligen Helfern aus zwölf Nackenheimer Vereinen. Mit Mülltüten bewaffnet, waren sie ausgeschwärmt, um den Dreck und Unrat rund um die Gemeinde wegzuräumen.

Der Schwerpunkt der Aktion lag am Rheinufer: Bei der Aufräumaktion im vergange-

nen Jahr konnten die Müllsammelner dort nicht säubern – wegen des damals herrschenden Hochwassers.

An den Straßen entlang gebe es immer besonders viel zu tun, erklärte Ortsbürgermeister Bardo Kraus der MRZ. „Häufig handelt es sich um Verpackungen, meist von bestimmten Schnellimbissets, die während der Fahrt aus dem Fenster geworfen werden“, fügt er hinzu. Es wurden jedoch auch Abfälle

gefunden, die nicht mal eben so weggeschmissen wurden – wie etwa die Ziegenköpfe. Insgesamt sammelten die Nackenheimer so viel Müll, dass sie einen Container mit zehn Kubikmetern Inhalt füllen konnten.

Die „Umweltbande“ war erstmals dabei: Hinter dem Namen verbirgt sich die zweite Klasse der Nackenheimer Carl-Zuckmayer-Grundschule, die gleich geschlossen den Kampf gegen den

Abfall aufnahm. Das große Engagement der jüngeren Bewohner sei erfreulich, da der Müll oft an Hängen oder anderen schwer zugänglichen Stellen läge, sagte Ortsbürgermeister Kraus. Den größten Anteil der Helfer stellte die Jugendfeuerwehr mit 20 Personen. Belohnt wurden sie und die anderen nach der Arbeit: Mit Limo für die Kleinen und Bier für die Größeren – Erbsensuppe gab es für alle. (ne)

Die Nackenheimer Gemarkung ist wieder sauberer, die Bürger räumten gemeinsam auf. ■ Foto: Stefan F. Sämmer